



Skripten von Alpmann Schmidt – das komplette Examenswissen, systematisch und klausurtypisch aufbereitet

Europarecht
15. Auflage 2025

Das Europarecht ist fester Bestandteil der Examensrealität. Dieses Skript hilft Ihnen, sich genau darauf vorzubereiten: Anhand von **18 examenstypischen Fällen** vermittelt Ihnen das Skript die wichtigsten Kenntnisse!

Die europäischen **Grundfreiheiten** (Warenverkehrsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit etc.) und die **europäischen Grundrechte** der GRCh als regelmäßige Themen in Examensklausuren werden umfangreich dargestellt. Auch das **Verhältnis zwischen EU-Recht und nationalem Recht** wird anhand examenstypischer Fallkonstellationen erklärt. Natürlich finden Sie zuvor auch eine Einführung in die jeweilige Systematik, die **prüfungsrelevanten Aufbauschemata** und die wichtigsten Definitionen. Das Organisationsrecht der Union (Zusammensetzung, Wahl und Aufgaben einzelner Organe) vermittelt Ihnen das Skript anhand zahlreicher **klausurtypischer Zusatzfragen**. Im Abschnitt zum **EU-Prozessrecht** werden die examensrelevantesten Verfahren vor dem EuGH ausführlich dargestellt. Zusätzlich finden Sie zu jeder Verfahrensart einen examenstypischen Fall, mit dem Sie das erworbene Wissen vertiefen können.

Rechtsprechung und Literatur sind bis November 2024 berücksichtigt.



Sie erhalten die Karteikarten Europarecht zu einem vergünstigten Preis, wenn Sie sie zusammen mit diesem Skript erwerben.

Als Bundle günstiger!



Bestellung über bundle.alpmann-schmidt.de

Alpmann Schmidt

2025

Europarecht



Skripten

Sommer

Europarecht

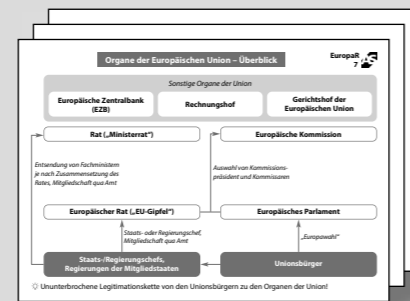
15. Auflage 2025

Alpmann Schmidt



KK Karteikarten

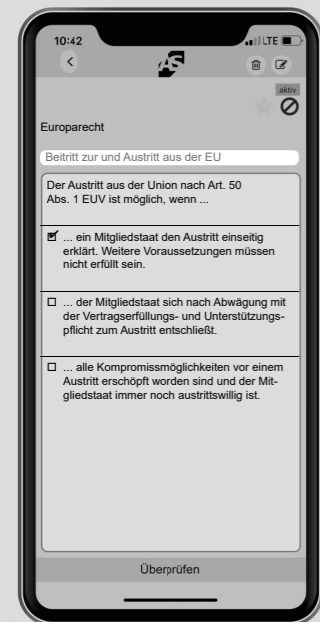
Passend zu jedem S-Skript!



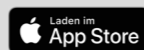
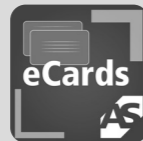
- Komprimierte Darstellung des **prüfungsrelevanten Stoffs**
- **Übersichten, Schaubilder und Schemata** ermöglichen das schnelle Erfassen, Verstehen und Wiederholen des Rechtsgebiets

eCards

Passend zu jedem S-Skript!



- Überall lernen, im Browser oder in der App, auch offline
- **Frage-Antwort-Modus** (Freitext und Multiple-Choice)
- Vorhandene eCards ergänzen und eigene hinzufügen
- Wissenschaftlich erprobtes Wiedervorlagesystem



Die eCards **passend zu diesem Skript** findet Ihr hier:
www.repetico.de/alpmann-schmidt

powered by
Repetico

E1 Repetitorium für das 1. Examen



Examensvorbereitung ist Vertrauenssache

– uns vertraut man seit 1956

überzeugt Euch selbst

Wir heißen Euch als **Probegänger** willkommen!



Weitere Informationen unter www.alpmann-schmidt.de oder in unseren Kursen vor Ort!



Folge uns



www.alpmann-schmidt.de

Europarecht

2025

Der Autor

Rechtsanwalt Christian Sommer

sichtet jeden Tag Entscheidungen und Veröffentlichungen aus dem Bereich des Öffentlichen Rechts und prüft sie auf ihre Examensrelevanz und „Klausurtauglichkeit“ – genau wie die Justizprüfungsämter! Als hauptberuflicher Repetitor im Öffentlichen Recht mit über 15 Jahren Erfahrung weiß er genau, wie er den examensrelevanten Stoff vermitteln muss. Das gilt insbesondere für das Europarecht, dem viele Studierende eher skeptisch gegenüberstehen. Diese Berührungsgänge baut er durch die strukturierte und langsam aufbauende Darstellung ab und führt Sie schnell zum Europarecht auf Examensniveau. Für die 18 examenstypischen Fälle, die in diesem Skript dargestellt sind, hat er sowohl Klassiker als auch ganz aktuelle Entscheidungen ausgewählt, die bislang noch nicht Examensklausur waren.



Zitiervorschlag: Sommer, Europarecht, Rn.

Sommer, Christian

Europarecht

15., überarbeitete Auflage 2025

ISBN: 978-3-86752-897-9

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:
feedback@alpmann-schmidt.de

Folge uns auf unseren Social-Media-Kanälen!

Tipps, Neuigkeiten und viele weitere Informationen rund um
Deine Prüfungs- und Examensvorbereitung erwarten Dich!



INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einführung in das Europarecht1

1. Abschnitt: Examensrelevanz und Begriffsbestimmung1

2. Abschnitt: Historie der Europäischen Union2

 A. Gründung und Expansion der Europäischen Union2

 I. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)2

 II. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäische Atomgemeinschaft (EAG)3

 III. Fusionsvertrag und Einheitliche Europäische Akte3

 IV. Europäische Union4

 V. Reformverträge4

 VI. Europäischer Verfassungsvertrag4

 VII. Vertrag von Lissabon5

 B. Entwicklung der Europäischen Union5

2. Teil: Organisationsrecht6

1. Abschnitt: Rechtsnatur und Stellung der Union6

 A. Rechtsnatur der Union6

 I. Bestimmung der EU-Verträge6

 II. Staatsqualität der Europäischen Union6

 1. Staatsgebiet7

 2. Staatsvolk7

 3. Staatsgewalt7

 III. Sonstige völker- oder staatsrechtliche Kooperationsmodelle8

 IV. Die EU als „Staatenverbund“8

 B. Die Rechtsnatur des Unionsrechts9

 C. Die Union und das Völkerrecht9

 I. Grundlagen der völkerrechtlichen Aktivitäten9

 II. Wirkung und Rang eines völkerrechtlichen Vertrages10

 III. Rechtsschutz10

2. Abschnitt: Organe der Union11

 A. Das Europäische Parlament12

 I. Sitz13

 II. Zusammensetzung und Wahlen13

 1. Sitzverteilung und Legislaturperiode13

 2. Wahlen zum Europäischen Parlament15

 a) Aktives und passives Wahlrecht15

 b) Wahlrechtsgrundsätze15

 c) Wahlsystem16

 Fall 1: 3%-Sperrklausel bei der Europawahl16

 III. Aufgaben20

 1. Gesetzgeber20

 2. Haushalt20

| | |
|---|-----------|
| 3. Kreationsfunktion | 20 |
| 4. Kontrollfunktion | 21 |
| IV. Beschlussfassung des Europäischen Parlaments | 22 |
| B. Der Europäische Rat | 22 |
| I. Sitz | 22 |
| II. Zusammensetzung | 22 |
| III. Der Präsident des Europäischen Rates | 23 |
| IV. Aufgaben | 24 |
| V. Beschlussfassung | 25 |
| C. Der Rat | 25 |
| I. Sitz | 25 |
| II. Zusammensetzung und Stellung der Mitglieder | 26 |
| 1. „Ministerrat“ | 26 |
| 2. Stellung der Regierungsvertreter im Rat | 27 |
| 3. Ratspräsidentschaft | 27 |
| III. Aufgaben | 28 |
| IV. Beschlussfassung | 28 |
| D. Die Europäische Kommission | 29 |
| I. Sitz | 30 |
| II. Zusammensetzung | 30 |
| 1. Anzahl der Kommissare | 30 |
| 2. Ernennung | 30 |
| 3. Status der Kommissare | 32 |
| 4. Amtszeit | 32 |
| a) Vorzeitiges Ende der Amtszeit | 32 |
| b) Folgen des frühzeitigen Ausscheidens | 33 |
| III. Präsident der Kommission | 34 |
| IV. Hoher Vertreter für die Außen- und Sicherheitspolitik | 35 |
| 1. Ernennung und Amtszeit | 35 |
| 2. Aufgaben und Funktionen | 36 |
| V. Aufgaben der Kommission | 36 |
| 1. Exekutivfunktion | 37 |
| 2. Initiativfunktion | 37 |
| 3. Wächterfunktion | 38 |
| 4. Sonstige Aufgaben | 38 |
| VI. Beschlussfassung | 38 |
| E. Die Europäische Zentralbank | 39 |
| F. Der Rechnungshof | 40 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Organe der EU (Organkompetenz) | 41 |
| 3. Abschnitt: Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union | 43 |
| A. Beitritt | 43 |
| I. Beitrittsvoraussetzungen | 43 |
| 1. Europäischer Staat | 43 |
| 2. Kopenhagener Kriterien | 43 |
| II. Beitrittsverfahren | 44 |
| 1. Einleitung | 44 |

| | |
|---|-----------|
| 2. Verhandlung | 44 |
| 3. Abschluss | 45 |
| III. Wirkungen des Beitritts | 45 |
| B. Austritt | 45 |
| I. Austrittsvoraussetzungen | 46 |
| II. Austrittsverfahren | 46 |
| 1. Mitteilung der Austrittsabsicht | 46 |
| 2. Austrittsverhandlungen | 46 |
| III. Austrittsfolgen | 47 |
| 3. Teil: Materielles Unionsrecht | 48 |
| 1. Abschnitt: Rechtsquellen des Unionsrechts | 48 |
| A. Primäres Unionsrecht | 48 |
| I. Bestandteile | 48 |
| II. Unmittelbare Geltung und unmittelbare Anwendbarkeit | 49 |
| 1. Unmittelbare Geltung | 49 |
| 2. Unmittelbare Anwendbarkeit | 49 |
| III. Änderung des Primärrechts | 49 |
| B. Sekundäres Unionsrecht | 49 |
| I. Allgemeines | 49 |
| 1. Bedeutung des Art. 288 AEUV | 50 |
| 2. Wahlfreiheit | 50 |
| 3. Wirkung des sekundären Unionsrechts | 50 |
| II. Verordnungen | 50 |
| III. Richtlinien | 50 |
| 1. Umsetzung der Richtlinie | 51 |
| a) Adressaten | 51 |
| b) Form der Umsetzung | 51 |
| c) Inhaltliche Umsetzung | 52 |
| d) Umsetzungsfrist und Umsetzungspflicht | 52 |
| 2. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien | 53 |
| a) Vertikale unmittelbare Wirkung | 53 |
| Fall 2: Umweltinformationsrichtlinie | 53 |
| b) Vertikale Direktwirkung zum Nachteil des Bürgers | 57 |
| c) Horizontale unmittelbare Wirkung | 57 |
| 3. Exkurs: Unionsrechtlicher Staatshaftungsanspruch | 57 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Richtlinien | 58 |
| IV. Beschluss | 59 |
| 1. Adressatenspezifischer Beschluss | 59 |
| 2. Adressatenloser Beschluss | 59 |
| V. Empfehlung und Stellungnahme | 59 |
| C. Tertiäres Unionsrecht | 60 |
| 2. Abschnitt: Rechtsetzungsverfahren der Union | 60 |
| A. Die Rechtsetzungskompetenz der Union | 60 |
| I. Ausschließliche Unionskompetenz | 61 |

| | |
|---|-----------|
| II. Geteilte Unionskompetenz | 61 |
| III. Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungsmaßnahmen | 62 |
| IV. Implied powers | 62 |
| B. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren | 63 |
| I. Initiativrecht | 63 |
| II. Verfahren | 63 |
| 1. Zuleitung und Stellungnahmen | 63 |
| 2. Lesungen | 64 |
| 3. Informeller Trilog | 65 |
| C. Besondere Gesetzgebungsverfahren | 66 |
| I. Anhörungsverfahren | 67 |
| II. Zustimmungsverfahren | 67 |
| D. Sonstige Rechtsetzungsverfahren | 67 |
| I. Delegierte Rechtsakte | 67 |
| II. Durchführungsakte | 68 |
| E. Abschlussverfahren | 69 |
| I. Begründung des Rechtsaktes | 69 |
| II. Unterzeichnung | 70 |
| III. Veröffentlichung oder Bekanntgabe | 70 |
| 3. Abschnitt: Verhältnis zum mitgliedstaatlichen Recht | 71 |
| A. Besonderes Völkerrecht | 71 |
| B. Grundsätzlicher Vorrang des Unionsrechts | 71 |
| I. Herleitung des Vorrangs | 71 |
| II. Anwendungs- statt Geltungsvorrang | 72 |
| C. Absoluter oder relativer Anwendungsvorrang | 72 |
| I. Gerichtshof: absoluter Anwendungsvorrang | 73 |
| II. BVerfG: relativer Anwendungsvorrang | 73 |
| 1. BVerfG: von „Solange“ zum „Recht auf Vergessen“ | 73 |
| a) Solange I | 73 |
| b) Solange II | 73 |
| c) Weiterentwicklung zum Kooperationsverhältnis | 74 |
| aa) Maastricht-Entscheidung | 74 |
| bb) Bananenmarktbeschluss | 74 |
| cc) Auswirkungen der GRCh | 74 |
| dd) Tabakrichtlinie und Recht auf Vergessen | 75 |
| Fall 3: Tabakrichtlinie – Rechtsschutz gegen unionsrechtlich geprägtes Recht | 75 |
| Fall 4: Rechtsschutz gegen die Anwendung unionsrechtlich geprägten Rechts | 76 |
| 2. Weitere Ausnahmen vom Anwendungsvorrang | 80 |
| a) Ultra-vires-Kontrolle | 81 |
| aa) Maßstäbe für die Einordnung als ausbrechender Rechtsakt | 81 |
| Fall 5: Ultra-vires-Handeln der EZB – PSPP-Beschluss | 81 |
| bb) Kooperationsverhältnis mit dem Gerichtshof | 85 |
| b) Identitätskontrolle | 86 |
| aa) Voraussetzungen der Identitätskontrolle | 86 |


| | |
|---|------------|
| bb) Kooperationsverhältnis mit dem Gerichtshof | 87 |
| III. Konsequenz: unionsrechtskonforme Auslegung | 88 |
| 4. Abschnitt: Vollzug des Unionsrechts | 88 |
| A. Direkter Vollzug | 89 |
| I. Vollzugsermächtigungen | 89 |
| II. Verwaltungsorganisation | 89 |
| III. Verwaltungsverfahren | 90 |
| B. Indirekter Vollzug | 90 |
| I. Unmittelbarer indirekter Vollzug | 90 |
| 1. Vollzugsermächtigung | 90 |
| 2. Verwaltungsverfahren | 91 |
| II. Mittelbarer indirekter Vollzug | 91 |
| C. Verwaltungskooperationen | 91 |
| 5. Abschnitt: Unionsbürgerschaft | 92 |
| A. Freizügigkeit | 92 |
| I. Anwendbarkeit | 93 |
| II. Schutzbereich | 93 |
| 1. Sachlicher Schutzbereich | 93 |
| Fall 6: Anerkennung der Geschlechtsänderung im Reisepass | 94 |
| 2. Persönlicher Schutzbereich | 96 |
| III. Beschränkung | 96 |
| IV. Rechtfertigung | 96 |
| B. Diskriminierungsverbote | 97 |
| Fall 7: Pkw-Maut | 97 |
| C. Weitere Rechte der Unionsbürger | 101 |
| 6. Abschnitt: Grundfreiheiten | 101 |
| A. Grundlagen | 102 |
| I. Bedeutung der Grundfreiheiten | 102 |
| II. Abgrenzung zu den EU-Grundrechten | 103 |
| III. Konvergenz der Grundfreiheiten | 103 |
| B. Warenverkehrsfreiheit | 104 |
| I. Anwendbarkeit | 105 |
| II. Schutzbereich | 105 |
| 1. Sachlicher Schutzbereich: EU-Ware | 105 |
| 2. Persönlicher Schutzbereich | 106 |
| III. Mengenmäßige Beschränkung und Maßnahme gleicher Wirkung | 106 |
| 1. Einfuhrbeschränkungen | 106 |
| Fall 8: Deutsches Reinheitsgebot – Teil 1 | 106 |
| 2. Ausfuhrbeschränkungen | 109 |
| IV. Rechtfertigung | 110 |
| 1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe | 110 |
| Fall 9: Doc Morris III | 111 |
| 2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe | 114 |
| Fall 10: Deutsches Reinheitsgebot – Teil 2 | 114 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Warenverkehrsfreiheit, Art. 34 AEUV | 117 |

| | |
|--|-----|
| C. Arbeitnehmerfreizügigkeit | 118 |
| I. Anwendbarkeit | 118 |
| II. Schutzbereich | 118 |
| 1. Persönlicher Schutzbereich | 118 |
| 2. Sachlicher Schutzbereich | 120 |
| 3. Bereichsausnahme, Art. 45 Abs. 4 AEUV | 121 |
| Fall 11: Lehramtsreferendarin | 121 |
| III. Diskriminierung oder sonstige Beschränkung | 123 |
| IV. Rechtfertigung | 124 |
| V. Unmittelbare Drittwirkung und ungeschriebene Rechtfertigung | 125 |
| Fall 12: FIFA-Transferregeln | 125 |
| VI. Rechtfertigung zum Schutz der Grundrechte | 129 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 AEUV..... | 130 |
| D. Niederlassungsfreiheit | 131 |
| I. Anwendbarkeit | 131 |
| II. Schutzbereich | 131 |
| 1. Sachlicher Schutzbereich | 131 |
| a) Begriff der Niederlassung | 131 |
| b) Primäre oder sekundäre Niederlassungsfreiheit | 132 |
| c) Abgrenzung zur Kapitalverkehrsfreiheit | 133 |
| 2. Persönlicher Schutzbereich | 133 |
| a) Natürliche Personen | 133 |
| b) Juristische Personen | 133 |
| Fall 13: Sitzverlegung | 134 |
| 3. Bereichsausnahme | 137 |
| III. Diskriminierung oder Beschränkung | 138 |
| 1. Begriffsbestimmung für die Niederlassungsfreiheit | 138 |
| 2. Adressaten der Niederlassungsfreiheit | 138 |
| IV. Rechtfertigung | 139 |
| 1. Geschriebener Rechtfertigungsgrund, Art. 52 Abs. 1 AEUV | 139 |
| 2. Rechtfertigung durch zwingende Gründe des Allgemeininteresses | 139 |
| 3. Rechtfertigung aus Grundrechten | 139 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Niederlassungsfreiheit, Art. 49 AEUV | 140 |
| E. Dienstleistungsfreiheit | 140 |
| I. Anwendbarkeit | 141 |
| 1. Keine generelle Subsidiarität | 141 |
| 2. Verkehr | 141 |
| 3. Vorrangiges Sekundärrecht | 141 |
| II. Schutzbereich | 141 |
| 1. Sachlicher Schutzbereich | 141 |
| a) Dienstleistungsbegriff | 141 |
| b) Grenzüberschreitender Bezug | 142 |
| 2. Persönlicher Schutzbereich | 143 |
| 3. Bereichsausnahme | 143 |

| | |
|--|------------|
| III. Diskriminierung oder Beschränkung | 143 |
| IV. Rechtfertigung | 144 |
| Fall 14: Rechtfertigung zugunsten kollidierender Grundrechte | 144 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 AEUV..... | 149 |
| F. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit | 150 |
| 7. Abschnitt: EU-Grundrechte | 151 |
| A. Grundlagen | 151 |
| I. Entstehungsgeschichte | 151 |
| II. Grundrechtsbindung | 151 |
| 1. Bindung der Union und ihrer Organe | 151 |
| 2. Bindung der Mitgliedstaaten | 151 |
| 3. Grundrechtsbindung von Privatpersonen | 152 |
| B. Prüfungsaufbau | 153 |
| I. Schutzbereich | 153 |
| 1. Sachlicher Schutzbereich und seine Auslegung | 153 |
| 2. Grundrechtsfähigkeit und persönliche Einschränkungen | 154 |
| II. Eingriff | 155 |
| III. Rechtfertigung | 155 |
| 1. Einschränkungsmöglichkeit: Gesetzesvorbehalt | 155 |
| 2. Schranken-Schranken | 156 |
| a) Wesensgehaltsgarantie | 156 |
| b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit | 156 |
| C. Beispielhafte Grundrechtsprüfung: Freiheitsrechte | 157 |
| Fall 15: Geldwäscherichtlinie | 157 |
| D. Beispielhafte Grundrechtsprüfung: Gleichheitsrechte | 160 |
| Fall 16: Altersgrenze für Verkehrspiloten | 160 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: EU-Grundrechtecharta (GRCh) | 164 |
| 8. Abschnitt: EMRK | 165 |
| | |
| 4. Teil: Prozessrecht | 166 |
| 1. Abschnitt: Grundlagen | 166 |
| A. Gerichtshof der Europäischen Union als Organ | 166 |
| I. Gerichtshof | 166 |
| II. Gericht | 167 |
| III. Fachgerichte | 167 |
| B. Verfahren vor dem EuGH im Überblick | 168 |
| 2. Abschnitt: Vertragsverletzungsverfahren | 168 |
| A. Zulässigkeit | 169 |
| Fall 17: Vertragsverletzungsverfahren | 169 |
| B. Begründetheit | 173 |
| C. Folgen der Entscheidung | 173 |

| | |
|--|-----|
| 3. Abschnitt: Nichtigkeitsklage | 173 |
| A. Zulässigkeit | 174 |
| I. Zuständigkeit | 174 |
| II. Aktive Parteifähigkeit | 174 |
| III. Klagegegenstand | 175 |
| IV. Passive Parteifähigkeit | 175 |
| V. Klagebefugnis | 175 |
| Fall 18: Nichtigkeitsklage – Klagebefugnis | 176 |
| VI. Klagefrist | 178 |
| VII. Form | 178 |
| B. Begründetheit | 179 |
| C. Wirkungen der Entscheidung | 180 |
| 4. Abschnitt: Vorabentscheidungsverfahren | 180 |
| A. Zulässigkeit | 180 |
| I. Zuständigkeit | 181 |
| II. Vorlageberechtigung | 181 |
| III. Zulässige Vorlagefrage | 181 |
| 1. Ausreichender Bezug zum Unionsrecht | 181 |
| 2. Abstrakte, aber nicht nur hypothetische Frage | 182 |
| 3. Auslegungs- oder Gültigkeitsfrage | 182 |
| IV. Entscheidungserheblichkeit | 182 |
| Fall 19: Vorabentscheidungsverfahren | 183 |
| V. Vorlagepflicht, Art. 267 Abs. 3 AEUV | 185 |
| 1. Voraussetzungen der Vorlagepflicht | 185 |
| 2. Ausnahmen von der Vorlagepflicht | 185 |
| 3. Folgen der Verletzung der Vorlagepflicht | 186 |
| a) Unionsrechtliche Konsequenzen | 186 |
| b) Verfassungsrechtliche Konsequenzen | 186 |
| B. Vorlageentscheidung des Gerichtshofs | 187 |
| C. Wirkungen der Entscheidung | 187 |
| 5. Teil: Haftung für unionsrechtswidriges Verhalten | 188 |
| 1. Abschnitt: Haftung für Organe und Bedienstete der Union | 188 |
| A. Voraussetzungen des unionsrechtlichen Amtshaftungsanspruchs | 188 |
| I. Handeln des Organs oder der Bediensteten der Union | 188 |
| II. Rechtswidrigkeit | 189 |
| III. Umfang des Schadensersatzes | 189 |
| B. Amtshaftungsklage | 189 |
| 2. Abschnitt: Ungeschriebene unionsrechtliche Staatshaftung | 190 |
| A. Eigenständiges Haftungsinstitut | 190 |
| B. Haftungsvoraussetzungen | 191 |
| I. Fallgruppen | 192 |
| II. Ausgestaltung des Anspruchs | 193 |
| Stichwortverzeichnis | 195 |


LITERATURVERZEICHNIS



Verweise in den Fußnoten auf „RÜ“ und „RÜ2“ beziehen sich auf die Ausbildungszeitschriften von Alpmann Schmidt. Dort werden Urteile so dargestellt, wie sie in den Examenklausuren geprüft werden: in der Rechtsprechungsübersicht als Gutachten und in der Rechtsprechungsübersicht 2 als Urteil/Behördenbescheid/Anwaltsschriftsatz etc.

RÜ-Leser wussten mehr: Immer wieder orientieren sich Examenklausuren an Gerichtsentscheidungen, die zuvor in der RÜ klausurmäßig aufbereitet wurden. Die aktuellsten RÜ-Treffer aus ganz Deutschland findet Ihr auf unserer Homepage.

Abonnenten haben Zugriff auf unser digitales RÜ-Archiv.
Leseproben und Bestellungen: shop.alpmann-schmidt.de



| | |
|------------------------------|--|
| Berg | Staatsrecht 6. Aufl. 2011 |
| Calliess/Ruffert | EUV-AEUV Kommentar 6. Aufl. 2022 |
| Fischer/Fetzer | Europarecht 12. Aufl. 2019 |
| Geiger/Khan/Kotzur/Kirchmair | EUV/AEUV 7. Aufl. 2023 |
| Grabitz/Hilf/Nettesheim | Das Recht der Europäischen Union 83. Aufl. 2024 Stand: Juli 2024 |
| Haratsch/Koenig/Pechstein | Europarecht 13. Aufl. 2023 |
| Herdegen | Europarecht 25. Aufl. 2025 |
| Jarass | Charta der Grundrechte der Europäischen Union 4. Aufl. 2021 |
| Jarass/Pieroth | Grundgesetz 18. Aufl. 2024 |
| Lenz/Borchardt | EU-Verträge Kommentar 6. Aufl. 2012 |

| | |
|--------------------------------|--|
| Maurer | Staatsrecht I 7. Aufl. 2023 |
| Maunz/Dürig | Grundgesetz Kommentar 104. Ergänzungslieferung Stand: April 2024 |
| Meyer/Hölscheidt | Charta der Grundrechte der Europäischen Union 6. Aufl. 2024 |
| Oppermann/Classen/Nettesheim | Europarecht 9. Aufl. 2021 |
| Ossenbühl/Cornils | Staatshaftungsrecht 6. Aufl. 2013 |
| Schmidt-Bleibtreu/Klein/Bethge | Bundesverfassungsgerichtsgesetz 63. Aufl. 2023 Stand: Juni 2023 |
| Stern/Sachs | Europäische Grundrechte-Charta 1. Aufl. 2016 |
| Streinz | Europarecht 12. Aufl. 2023 |
| Streinz | EUV/AEUV 3. Aufl. 2018 |
| von der Groeben/Schwarze/Hatje | Europäisches Unionsrecht 7. Aufl. 2015 |

1. Teil: Einführung in das Europarecht

1. Abschnitt: Examensrelevanz und Begriffsbestimmung

Sie werden es im Rahmen des Studiums oder Ihrer Examensvorbereitung sicherlich vernommen haben: Das Europarecht erweist sich im **Examen** inzwischen **größter Beliebtheit** – zumindest bei den Justizprüfungsämtern! Sogar **rein europarechtliche Klausuren** sind in den Examensdurchgängen immer wieder anzutreffen. Die gute Nachricht: Es ist bei Weitem nicht das ganze Europarecht examensrelevant und die Klausuren beschränken sich auf **gut lernbare, immer wiederkehrende Teilbereiche**. Außerdem sind Ihnen viele Grundstrukturen, die Sie für das Verständnis des Europarechts benötigen, ohnehin schon bekannt, auch wenn Sie sich noch nie mit Europarecht beschäftigt haben. Mit Transferleistungen aus schon bekannten Rechtsgebieten lässt sich für das Europarecht viel erreichen, aber dazu später mehr. Wir geben Ihnen ein Versprechen: **Das Europarecht ist nicht so kompliziert, wie Sie vielleicht denken!**

1

Bevor wir mit diesem Skript Beweis antreten, müssen wir den **Begriff „Europarecht“** klären. Mit diesem Begriff wird in seinem weitesten Begriffsverständnis das Recht der europäischen internationalen Organisationen bezeichnet.¹ Innerhalb dieser Organisationen arbeiten die europäischen Staaten auf der Grundlage von (völkerrechtlichen) Verträgen in unterschiedlicher Zusammensetzung an unterschiedlichen Themen. Eine Organisation sticht hierbei heraus: die **Europäische Union**. Deshalb wird unterschieden:

2

- **Europarecht im engeren Sinne** sind alle Vorschriften, welche die **Europäische Union**, ihre Organe und Institutionen betreffen oder von diesen erlassen wurden.
- Das **Europarecht im weiteren Sinne** umfasst alle Vorschriften, welche die institutionalisierte Zusammenarbeit europäischer Staaten außerhalb der Union betreffen.

Beispiele: Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Europarat

Wenn in diesem Skript von „Europarecht“ die Rede ist, ist ausschließlich das Europarecht im engeren Sinne gemeint. Auch wenn diese Zuordnung zunächst eindeutig erscheint, ergeben sich Überschneidungen und Verbindungen: Nach Art. 6 Abs. 2 S. 1 EUV soll die Union der **Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)** beitreten.

3

Das **Europarecht im engeren Sinne** lässt sich wiederum in zwei Kategorien unterteilen:

4

- Zum **Primärrecht** gehören die Gründungsverträge der Europäischen Union – der **Vertrag über die Europäische Union (EUV)** und der **Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)** – sowie die **Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GrCh)** und die vom Gerichtshof der Europäischen Union aus diesen abgeleiteten **allgemeinen Rechtsgrundsätze**.
- Als europäisches **Sekundärrecht** wird das von den Organen der EU geschaffene Recht bezeichnet, das nach Art. 288 AEUV als Verordnung, Richtlinie, Beschluss, Empfehlung oder Stellungnahme in Erscheinung treten kann.

¹ Streinz Rn. 1; Herdegen § 1 Rn. 1.

- 5 Auch das deutsche **Grundgesetz** dürfen Sie in diesem Zusammenhang nicht aus den Augen verlieren: Bereits die Präambel verweist auf den europäischen Einigungsprozess und die aktive Mitwirkung Deutschlands hieran. Durch Art. 23 GG wird dies näher ausgestaltet; Art. 23 Abs. 1 S. 2 GG ermächtigt gar zur Übertragung von Hoheitsrechten auf die Europäische Union.

2. Abschnitt: Historie der Europäischen Union

- 6 Bevor wir uns inhaltlich dem Recht der Europäischen Union auseinandersetzen, noch einige, aber auch nur grundlegende geschichtliche Fakten zur EU. Diese helfen Ihnen beim **Verständnis einzelner Regelungen** und begegnen Ihnen gern als **Zusatzfragen in der Examensklausur** oder auch im Rahmen der mündlichen Prüfung. Genau diese Situation werden wir zur Übung auf den folgenden Seiten simulieren.

A. Gründung und Expansion der Europäischen Union

- 7 Erste Bestrebungen, auf dem europäischen Kontinent staatenübergreifend zusammen zu arbeiten, lassen sich bereits unmittelbar nach dem Ende des zweiten Weltkriegs erkennen. Angesichts der katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Lage in der unmittelbaren Nachkriegszeit rief der damalige britische Premierminister Winston Churchill in einer Rede am 19.09.1946 dazu auf, die „europäische Völkerfamilie“ zu erneuern und regte dazu die Gründung einer Art „Vereinigter Staaten von Europa“ an.²

I. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)

Klausur-Zusatzfrage: Welche Organisation wurde als erster Vorläufer der Europäischen Union gegründet? Welche Staaten nahmen teil?

- 8 Die erste institutionalisierte Zusammenarbeit europäischer Staaten fand in der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) statt. Sie geht zurück auf den sog. **Monnet-** bzw. **Schuman-Plan**, der von dem damaligen französischen Außenminister Robert Schuman und seinem Mitarbeiter Jean Monnet entwickelt und im Rahmen einer Regierungserklärung am 09.05.1950 veröffentlicht wurde. Anknüpfungspunkt für die Erklärung war der Umstand, dass vorherige europäische Einigungsbemühungen oftmals an unüberwindbaren Gegensätzen zwischen Frankreich und Deutschland scheiterten, die wiederum auf den Bedingungen des Versailler Vertrags und den späteren Krisen in den Kohle- und Stahlregionen beruhten. Genau diese Hindernisse sollten beseitigt werden, indem die Schlüssel- und Rüstungsindustrien Kohle und Stahl in einer von den Einzelstaaten unabhängigen supranationalen Organisation zusammengelegt und der Kontrolle eines unabhängigen Organs der Gemeinschaft unterstellt wurden.

Dieser Plan wurde am 18.04.1951 mit dem **Pariser Vertrag** durch die Gründung der EGKS umgesetzt, die auch als **Montanunion** bezeichnet wurde. **Gründungsmitglieder**

² Vgl. Auszug bei Oppermann/Classen/Nettesheim S 1 Rn. 13.

Organe der EU (Organkompetenz)

Keine Gewaltenteilung, aber Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts der Organe: Jedes Organ übt seine Befugnisse unter Beachtung der Befugnisse der anderen Organe aus, Verstöße können durch den Gerichtshof geahndet werden.

Numerus clausus der Unionsorgane, Art. 13 EUV

| | |
|-------------------------------|---|
| Europäisches Parlament | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sitz: Straßburg (Hauptsitz), Luxemburg (Verwaltungssitz), Brüssel (Ausschusssitz) ■ Zusammensetzung und Wahl <ul style="list-style-type: none"> ■ Maximal 750 Abgeordnete zzgl. Präsident (derzeit: 720), Verteilung auf Mitgliedstaaten nach dem Prinzip degressiver Proportionalität ■ Sog. Europawahl alle fünf Jahre ■ Wahlgrundsätze, Art. 14 Abs. 3 EUV ■ Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptrechtsetzungsorgan (mit Rat) ■ Haushaltsbehörde (mit Rat) ■ Wahl des Parlaments- und Kommissionspräsidenten ■ Kontrolle der Kommission |
| Europäischer Rat | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sitz: Brüssel ■ Zusammensetzung (keine Wahl, Mitgliedschaft qua Amt) <ul style="list-style-type: none"> ■ Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten ■ Präsident des Europäischen Rates ■ Präsident der Kommission ■ Hoher Vertreter der Außen- und Sicherheitspolitik (nur Teilnahmerecht!) ■ Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ■ Politische Gesamtleitung der Union, Festlegung der allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten ■ Vertragsänderungen im vereinfachten Verfahren ■ Mitwirkung bei personalpolitischen Entscheidungen (Nominierungen) ■ Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik ■ Politische Revisionsinstanz |
| Rat | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sitz: Brüssel (Hauptsitz), Luxemburg (Nebensitz) ■ Zusammensetzung (keine Wahl, Mitgliedschaft qua Amt) <ul style="list-style-type: none"> ■ Regierungsvertreter der Mitgliedstaaten auf Ministerebene ■ Vertretung durch Staatssekretäre möglich (Gewohnheitsrecht) ■ Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptrechtsetzungsorgan (mit Europäischem Parlament) ■ Mitwirkung am Beitritt zur Union ■ Haushaltsbehörde (mit Europäischem Parlament) ■ Einfluss auf das auswärtige Handeln der Union |

Organe der EU (Organkompetenz) – Fortsetzung

| | |
|--------------------------------|---|
| Kommission | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sitz: Brüssel ■ Zusammensetzung und Wahl <ul style="list-style-type: none"> ■ Präsident der Kommission, Hoher Vertreter der Außen- und Sicherheitspolitik und 25 weitere Kommissare ■ Präsident: Wahl durch Europäisches Parlament auf Vorschlag des Europäischen Rates ■ Kommissare: Wahl durch Europäisches Parlament auf Vorschlag des Rates und des Präsidenten der Kommission ■ Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ■ Exekutiv- und Verwaltungsfunktion ■ Initiativmonopol hinsichtlich der Rechtsetzung der Union ■ Wächterfunktion hinsichtlich der Einhaltung des Unionsrechts ■ Außenvertretung der Union (soweit nicht Außen- und Sicherheitspolitik betroffen) |
| Europäische Zentralbank | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sitz: Frankfurt a.M. ■ Zusammensetzung <ul style="list-style-type: none"> ■ Rat der Europäischen Zentralbank ■ Direktorium ■ Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ■ Unabhängige Ausübung der Währungspolitik |
| Rechnungshof | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sitz: Luxemburg ■ Zusammensetzung <ul style="list-style-type: none"> ■ Ein Mitglied pro Mitgliedstaat ■ Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechnungsprüfung ■ Überwachung der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung |

Gerichtshof der Europäischen Union: im 4. Teil zum Prozessrecht!

- 273** 2. Allerdings beruht § 5 Abs. 1 Nr. 1 TabakerzG **nicht auf einem autonomen Beschluss des deutschen Gesetzgebers**, sondern vielmehr auf einer **EU-Richtlinie**. Diese umzusetzen ist der deutsche Gesetzgeber nach Art. 288 Abs. 3 AEUV verpflichtet. Handelt es sich – wie hier – um unionsrechtliche Vorgaben, die ohne Gestaltungsspielraum für den mitgliedstaatlichen Gesetzgeber in nationales Recht transformiert werden müssen, würde die Prüfung der deutschen Vorschriften mittelbar zu einer Prüfung der unionsrechtlichen Vorgaben anhand des Grundgesetzes führen.²⁶³ Für **Verfassungsbeschwerden gegen innerstaatliche Rechtsvorschriften, die zwingende Vorgaben in deutsches Recht umsetzen** und damit als verbindliches Fachrecht der Union angesehen werden können, kann damit nichts anderes gelten wie für Verfassungsbeschwerden, die unmittelbar gegen Unionsrechtsakte gerichtet sind.²⁶⁴ Sie sind **grundsätzlich unzulässig**.
- 274** 3. Anhaltspunkte dafür, dass der Schutz der Unionsgrundrechte in diesem Kontext dem Grundrechtsschutz des Grundgesetzes nicht gleichzuachten ist, ergeben sich nicht. Art. 16 GRCh gewährleistet die unternehmerische Freiheit in einer Art und Weise, die der Auslegung des Art. 12 Abs. 1 GG in Form der Wettbewerbsfreiheit entspricht.

Ergebnis: Die Verfassungsbeschwerde ist unzulässig.

Fall 4: Rechtsschutz gegen die Anwendung unionsrechtlich geprägten Rechts

B gab dem N-Rundfunk ein Interview zu einem kontrovers diskutierten Thema. Das zu dem Interview hergestellte Transkript stellte der N-Rundfunk in seinem Online-Portal ein. Dort war das Skript mit gängigen Internetsuchmaschinen für jedermann auffind- und abrufbar. Sechs Jahre nach dem Interview stellt B fest, dass das Transkript immer noch abrufbar ist. Um nicht mehr mit dem Thema in Verbindung gebracht zu werden, verlangt sie von Suchmaschinenbetreiber G die Löschung der Verlinkung, was dieser jedoch ablehnt. Daraufhin erhebt B Klage gegen G vor dem zuständigen Zivilgericht. Ihre Klage stützt sie auf § 35 Abs. 2 S. 2 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), der die Löschung personenbezogener Daten unter den dort genannten Voraussetzungen vorsieht. Die Vorschrift geht zurück auf die Richtlinie 95/46/EG zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (sog. Datenschutzrichtlinie). Die Richtlinie enthält grundsätzlich eine zwingende Vorgabe für Löschungsansprüche natürlicher Personen, die in § 35 Abs. 2 S. 2 BDSG ordnungsgemäß umgesetzt wurde. In Art. 9 der Datenschutzrichtlinie ist ein begrenzter Gestaltungsspielraum für die nationalen Gesetzgeber vorgesehen, wonach u.a. für die Verarbeitung personenbezogener Daten zu journalistischen Zwecken Ausnahmen vorgesehen werden können. Nachdem ihre Klage in allen Instanzen abgewiesen worden ist, erhebt B fristgerecht schriftlich Verfassungsbeschwerde,

²⁶³ Payandeh JuS 2020, 1226, 1227.

²⁶⁴ BVerfG, Beschl. v. 08.09.2020 – 1 BvR 895/16, BeckRS 2020, 26957 Rn. 24; NVwZ-RR 2020, 569, 570 Rn. 65; Britz NJW 2021, 1489, 1490.

die sie auf eine Verletzung ihres allgemeinen Persönlichkeitsrechts aus Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG stützt. Ist die Verfassungsbeschwerde zulässig?

Bearbeitungsvermerk: Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sind nicht zu prüfen; diese galt zum Zeitpunkt der zivilgerichtlichen Entscheidungen noch nicht.

I. Mit Erhebung der Verfassungsbeschwerde ist nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, § 13 Nr. 8a BVerfGG der Rechtsweg zum und die Zuständigkeit des BVerfG eröffnet. **275**

II. B ist als natürliche Person beschwerdeberechtigt i.S.d. § 90 Abs. 1 BVerfGG.

III. Mit den Entscheidungen der Zivilgerichte liegen Akte der öffentlichen Gewalt und damit **taugliche Beschwerdegegenstände** vor.

Hinweis: Anders als in Fall 3 ist die Feststellung des tauglichen Beschwerdegegenstandes hier unproblematisch. Denn die Entscheidungen deutscher Gerichte können – anders als Gesetze – nicht unionsrechtlich verbindlich vorgezeichnet sein.

IV. B müsste zudem **beschwerdebefugt** sein.

1. Dies setzt zunächst voraus, dass B geltend machen kann, durch die Entscheidungen der Zivilgerichte **möglicherweise in ihren Grundrechten verletzt** zu sein. **276**

a) Grundsätzlich ergibt sich aus Art. 1 Abs. 3, 20 Abs. 3 GG, dass die deutschen Gerichte an die **Grundrechte des Grundgesetzes** gebunden sind, deren Entscheidungen somit an nationalen Grundrechten zu messen sind. Dies spricht hier dafür, die Entscheidungen – wie von B vorgetragen – am allgemeinen Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG zu messen.

b) Die Regelungen des BDSG gehen jedoch auf die **europäische Datenschutzrichtlinie** zurück. Deshalb könnten nach Art. 51 Abs. 1 S. 1 Hs. 2 GRCh die **Unionsgrundrechte der GRCh anwendbar** sein und die **deutschen Grundrechte verdrängen**. Allerdings gilt die GRCh für die Mitgliedstaaten und ihre Organe ausschließlich bei der **Durchführung des Rechts der Union**. **277**

aa) Dies ist grundsätzlich nur bei der **Umsetzung und dem Vollzug von Unionsrecht** der Fall. Die GRCh kommt deshalb zur Anwendung, wenn

- der nationale Gesetzgeber unionsrechtliche Vorgaben in nationales Recht transformiert (**Legislativakt**) oder

Beispiel: Umsetzung einer Richtlinie in ein nationales Gesetz

- nationale Behörden unmittelbar anwendbares Unionsrecht gegenüber Bürgern des Mitgliedstaats vollziehen (**Administrativakt**).²⁶⁵

Beispiel: Verhängung eines Bußgeldes nach der DS-GVO

Hier haben die deutschen Zivilgerichte jedoch Vorschriften des deutschen BDSG angewendet, was gegen die Durchführung von Unionsrecht spricht.

Über die genaue Begriffsbestimmung der „Durchführung des Rechts der Union“ besteht Streit zwischen dem Gerichtshof und dem BVerfG (dazu näher bei Rn. 491).

²⁶⁵ Kingreen in: Calliess/Ruffert, Art. 51 GRCh Rn. 8.

278 bb) Dieses enge Verständnis ließe jedoch unberücksichtigt, dass die Vorschriften des deutschen BDSG auf die unionsrechtlichen Vorgaben der Datenschutzrichtlinie zurückgehen. Diese Vorgaben wirken durch das deutsche Gesetz weiter und beeinflussen auch die gerichtliche Entscheidung. Das Merkmal „Durchführung von Unionsrecht“ ist deshalb weiter auszulegen: Ist das anzuwendende nationale Recht durch unionsrechtliche Vorgaben **vollständig unionsrechtlich determiniert**, liegt eine Durchführung von Unionsrecht i.S.d. Art. 51 Abs. 1 S. 1 Hs. 2 GRCh vor mit der Folge, dass die mitgliedstaatlichen Akte an den Grundrechten der **GRCh** zu messen sind. Die Unionsgrundrechte genießen dann **Anwendungsvorrang** vor den deutschen Grundrechten.²⁶⁶ Ob deutsche oder europäische Grundrechte im konkreten Fall anwendbar sind, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Gehen die deutschen Vorschriften auf **zwingende unionsrechtliche Vorschriften** zurück, von denen der deutsche Gesetzgeber nicht abweichen durfte, ist der Rechtsbereich unionsrechtlich determiniert, sodass die GRCh anwendbar ist.
- Gehen die Vorschriften hingegen auf eine **autonome Entscheidung des deutschen Gesetzgebers** zurück oder entspringen sie **Gestaltungs- oder Abweichungsspielräumen** in unionsrechtlichen Vorgaben, bleiben die Grundrechte des GG anwendbar.²⁶⁷

***Klausurhinweis:** Stellen Sie sich diesen Prüfungspunkt wie eine Weggabelung vor – links abbiegen für die GRCh, rechts abbiegen für Grundrechte des GG. In jedem Fall wird der Sachverhalt konkrete Hinweise enthalten, die Sie in die Lage versetzen, an diesem Punkt sauber zu subsumieren.*

279 (1) Soweit die Zivilgerichte ihre Entscheidungen auf die Vorschriften des BDSG gestützt haben, gehen diese auf die Datenschutzrichtlinie zurück. Die Datenschutzrichtlinie enthält dabei zwingend umzusetzende Vorgaben für das Datenschutzrecht. Sie beschränkt sich **nicht auf eine Mindestharmonisierung**, sondern bewirkt eine **umfassende Vereinheitlichung der nationalen Rechtsvorschriften** über den Schutz personenbezogener Daten.²⁶⁸ Dies spricht zunächst dafür, das BDSG als unionsrechtlich vollständig determiniert anzusehen.

280 (2) Da aber nicht die Datenschutzvorschriften in ihrer Gesamtheit, sondern die im konkreten Kontext anzuwendenden Normen maßgeblich sind, könnte sich hier ein **Gestaltungsspielraum** für die mitgliedstaatlichen Gesetzgeber aus dem **Medienprivileg** des Art. 9 der Datenschutzrichtlinie ergeben. Der Gestaltungsspielraum ist danach aber nur eröffnet, soweit die jeweilige Datenverarbeitung **allein zu journalistischen Zwecken** erfolgt. B wendete sich mit ihrer Klage jedoch nicht gegen den N-Rundfunk, sondern gegen den Suchmaschinenbetreiber G. Die Listung von Inhalten durch einen Suchmaschinenbetreiber ist für sich selbst genommen keine Datenverarbeitung zu journalistischen Zwecken.²⁶⁹ Die von B geltend gemachten Ansprüche betrafen daher den mit zwingen-

266 BVerfG NJW 2021, 1518, 1519 f. Rn. 36 *Europäischer Haftbefehl III*; NVwZ 2021, 1211, 1212 *Tierarzneimittel* mit Anm.; RÜ 2020, 109, 110 *Recht auf Vergessen I*.

267 Vgl. dazu BVerfG RÜ 2020, 109 *Recht auf Vergessen I*.

268 BVerfG NJW 2020, 314, 316 Rn. 39 *Recht auf Vergessen II*; EuGH GRUR 2019, 934, 936 Rn. 35 ff. *Funke Medien NRW*.

269 BVerfG NJW 2020, 314, 316 Rn. 36 *Recht auf Vergessen II*; EuGH NJW 2257, 2263 Rn. 85 *Google Spain*.

- Eine **Unvollständigkeit der Rspr.** liegt vor, wenn das nationale Gericht willkürlich das Vorliegen eines „acte clair“ oder „acte éclairé“ bejaht, ohne sich hinsichtlich des Unionsrechts hinreichend kundig zu machen und etwaige einschlägige Rspr. des Gerichtshofs auszuwerten.⁶⁷⁸

Da sich das BVerfG auch als vorlagepflichtiges Gericht i.S.d. Art. 267 Abs. 3 AEUV ansieht (s.o. Rn. 588) ergibt sich ein Folgeproblem: Sieht das BVerfG von einer Vorlage an den Gerichtshof ab, obwohl die Ausnahmen von der Vorlagepflicht nicht vorliegen, verstößt das BVerfG selbst gegen Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG. Diese Verfassungsverletzung ist gleichwohl nicht justizabel, da Urteile des BVerfG kein Akt der öffentlichen Gewalt i.S.d. § 90 Abs. 1 BVerfGG und damit kein tauglicher Gegenstand einer Verfassungsbeschwerde sind.⁶⁷⁹ Abhilfe kann nur ein Verfahren nach Art. 258, 259 AEUV schaffen, da die Verletzung der Vorlagepflicht aus Art. 267 Abs. 3 AEUV eine justiziable Vertragsverletzung darstellt.⁶⁸⁰

B. Vorlageentscheidung des Gerichtshofs

Der Inhalt der Entscheidung hängt von der Art der Vorlagefrage ab.

592

- Sofern eine **Auslegungsfrage** gestellt wird, ist die Auslegung des verfahrensgegenständlichen Primär-, Sekundär- oder sonstigen Unionsrechts zu bestimmen und darüber eine konkrete Antwort auf die gestellte Frage zu formulieren.
- Sofern eine **Gültigkeitsfrage** gestellt wird, ist die formelle und materielle Unionsrechtmäßigkeit des verfahrensgegenständlichen Rechts oder Akts zu prüfen.

Klausurhinweis: Da es sich bei dem Vorabentscheidungsverfahren nicht um ein Klageverfahren im eigentlichen Sinne handelt, gibt es keine **Begründetheit**. Sie sollten den Prüfungspunkt deshalb mit „Vorlageentscheidung“ überschreiben.

C. Wirkungen der Entscheidung

Die **Vorabentscheidung** ist für das Gericht des Ausgangsverfahrens und alle mit der gleichen Rechtssache befassten Gerichte **bindend**. Kommt der Gerichtshof im Rahmen einer **Gültigkeitsprüfung** zu dem Ergebnis, der abgeleitete Rechtsakt sei unionsrechtswidrig und daher **ungültig**, stellt das für jedes Gericht einen ausreichenden Grund dar, diesen ebenfalls als ungültig anzusehen (faktische erga-omnes-Wirkung). Im Falle einer **Gültigkeitserklärung** sowie bei einem **Auslegungsurteil** beschränkt sich die Bindungswirkung im Interesse einer Innovation der Rspr. darauf, dass bei einer geplanten Abweichung von der Rspr. des Unionsrichters eine Vorlage geboten ist.⁶⁸¹

593

Nach der Rspr. des **BVerfG** entfalten die Entscheidungen des Gerichtshofs im Vorabentscheidungsverfahren ausnahmsweise **keine Bindungswirkung**, wenn sie selbst als **ultra-vires-Akt** einzuordnen sind. Die Rechtsprechungskompetenz des Gerichtshofs aus Art. 19 Abs. 1 S. 2 EUV sieht das BVerfG als überschritten an, wenn die Entscheidung des Gerichtshofs auf einer **offenkundigen Außerachtlassung der im europäischen Rechtsraum überkommenen Auslegungsmethoden oder allgemeiner, den Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten gemeinsamer Rechtsgrundsätze** gründet (s.o. Rn. 299).⁶⁸²

594



RÜ-Video 07/20

678 BVerfG NJW-RR 2021, 617, 619; NJW 2018, 686, 687.

679 BVerfGE 1, 89, 90 f. st. Rspr.; kritisch Bethge in: Schmidt-Bleibtreu/Klein/Bethge, § 90 BVerfGG Rn. 243.

680 Vgl. EuGH EuZW 2018, 1038 *Kommission/Frankreich*, m. Anm. Payandeh JuS 2019, 82; Hering EuR 2020, 112.

681 Streinz Rn. 716.

682 BVerfG RÜ 2020, 444, 449 Rn. 112 *PSPP* – mit RÜ-Video 07/2020 unter t1p.de/olne.

Stichwortverzeichnis

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern.

| | | | |
|--|---------------|---|---------------|
| Adäquanztheorie | 601, 608 | Beurteilungsspielraum | 507 |
| Adressatspezifische Beschlüsse | 255, 564 | Binnenmarkt | 352 |
| Agenturen | 313 | Brexit | 16 |
| Allgemeine Rechtsgrundsätze | 486 | Cassis-de-Dijon-Entscheidung | 390 |
| Allgemeines Beschränkungsverbot | 369 | Charta der Grundrechte der Europäischen Union | 13 |
| Amts- und Vollzugshilfe | 321 | Dassonville-Formel | 368 |
| Amtshaftungsanspruch | 597 | Delegierte Rechtsakte | 243, 572 |
| Amtshaftungsklage | 596, 602 | Demokratiedefizit | 44 |
| Zulässigkeit | 603 | Dienstleistung | 460, 464 |
| Amtssprache | 39 | Dienstleistungsfreiheit | 460 |
| Angemessenheit | 508 | Abgrenzung | 464 |
| Angonese-Entscheidung | 422 | aktive | 466 |
| Anhörungsverfahren | 240 | auslandsbedingte Dienstleistung | 466 |
| Anwendungsvorrang des Unionsrechts | 260 | Begleitrechte | 467 |
| Äquivalenzgrundsatz | 319, 451, 614 | Bereichsausnahme | 469 |
| Arbeitnehmer | 401 | Beschränkung | 470 |
| Arbeitnehmerfreizügigkeit | 399 | Dienstleistung | 464 |
| Abgrenzung | 401 | Diskriminierung | 470 |
| Anwendbarkeit | 400 | grenzüberschreitender Bezug | 466 |
| Arbeitgeber | 404 | Korrespondenzdienstleistung | 466 |
| Bereichsausnahme | 410, 412 | passive | 466 |
| Diskriminierungsverbot | 406 | persönlicher Schutzbereich | 468 |
| Familienangehörige | 403 | Rechtfertigung | 471 |
| Gleichbehandlungsanspruch | 406 | Rechtfertigung zugunsten kollidierender Grundrechte | 473 |
| Grundrechte | 428 | sachlicher Schutzbereich | 464 |
| Inländerdiskriminierung | 407 | Schutz der öffentlichen Ordnung | 479 |
| persönlicher Schutzbereich | 401 | Subsidiarität | 461 |
| Rechtfertigung | 416 | Verhältnismäßigkeit | 482 |
| sachlicher Schutzbereich | 405 | zwingende Gründe des Allgemeininteresses | 472 |
| unmittelbare Drittwirkung | 420 | Dienstleistungsrichtlinie | 463 |
| zwingende Gründe des Allgemeininteresses | 424 | Diskriminierung | |
| Auslandsbedingte Dienstleistung | 466 | mittelbare | 342 |
| Ausschließliche Unionskompetenz | 216 | offene | 341 |
| Ausschuss der Regionen | 240 | unmittelbare | 341 |
| Austritt aus der Europäischen Union | 156 | versteckte | 342 |
| Voraussetzungen | 157 | Diskriminierungsverbot | 337, 354 |
| Ausübung hoheitlicher Befugnisse | 413 | allgemein | 338 |
| Ausübung öffentlicher Gewalt | 475 | Sachverhalt mit Unionsrechtsbezug | 339 |
| Bananenmarktbeschluss | 269 | Subsidiarität | 340 |
| Beihilfe | 129 | Doppelhutlösung | 121 |
| Beitritt zur Europäischen Union | 146 | Durchführungsrechtsakte | 247 |
| Beitrittsverfahren | 150 | Effektivitätsgrundsatz | 451, 614 |
| Voraussetzungen | 147 | effet utile | 186, 194, 342 |
| Bekanntgabe | 256 | Effizienzgrundsatz | 319 |
| Beschluss | 207 | Eingriff durch Unterlassen | 369 |
| adressatenloser | 211 | Einheitliche Europäische Akte | 11 |
| adressatspezifisch | 208 | | |
| Bekanntgabe | 256 | | |
| Besonderes Gesetzgebungsverfahren | 239 | | |
| Beschränkung durch Unterlassen | 369 | | |

| | | | |
|--|----------|---|----------|
| Empfehlung | 212 | Finanzkrise | 565 |
| EMRK | 494, 526 | Francovich | 206 |
| Erfolgswert | 44 | Freizügigkeit | 328 |
| ESM | 561 | Freizügigkeitsrichtlinie | 329, 403 |
| EuGH-Verfahrensordnung | 532 | Gebhard-Formel | 454 |
| EU-Gipfel | 75 | Geltungsvorrang | 260 |
| EU-Grundrechtecharta | 480, 486 | Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik | 30 |
| Europäische Atomgemeinschaft | 9, 15 | Generalanwälte | 534 |
| Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl | 8 | Gericht | 536 |
| Europäische Wirtschaftsgemeinschaft | 9 | Generalanwälte | 537 |
| Europäische Zentralbank | 138 | Richter | 536 |
| Direktorium | 140 | Zuständigkeit | 540 |
| Rat | 140 | Gerichtshof | 533 |
| Sitz | 139 | Generalanwälte | 534 |
| Zusammensetzung | 139 | Kanzler | 535 |
| Europäischer Gerichtshof für Menschen- rechte | 494 | Zuständigkeit | 540 |
| Europäischer Rat | | Gerichtshof der Europäischen Union | 530 |
| Aufgaben | 81 | Fachgerichte | 538 |
| Außen- und Sicherheitspolitik | 83 | Gericht | 536 |
| Beschlussfassung | 85 | Gerichtshof | 533 |
| indirektes Initiativrecht | 81 | Rechtswegeröffnung | 540 |
| Konsensverfahren | 85 | Sitz | 531 |
| politische Revisionsinstanz | 145 | Gesetzesvorbehalt | 500 |
| Präsident | 79 | Gesetzgeber | 63, 93 |
| Sitz | 76 | Gesetzgebungsakte | 572 |
| Vorschlagsrecht | 105 | Gesetzgebungsverfahren | 214 |
| Zusammensetzung | 77 | Abschlussverfahren | 249 |
| Europäischer Stabilitätsmechanismus | 561 | Anhörungsverfahren | 240 |
| Europäisches Parlament | 41 | Begründung | 250 |
| Aufgaben | 62 | Bekanntgabe | 256 |
| Auflösungsmöglichkeit | 45 | besonderes | 239 |
| Geschäftsordnung | 62 | Initiativrecht | 227 |
| Haushalt | 66 | Lesungen | 233 |
| Initiativrecht | 64 | mittelbares Initiativrecht | 228 |
| Klagerechte | 73 | ordentliches | 226 |
| Kreationsfunktion | 67 | Stellungnahme | 232 |
| Legislaturperiode | 45 | Unterzeichnung | 255 |
| Sitz | 42 | Vermittlungsausschuss | 236 |
| Sitzverteilung | 43 | Veröffentlichung | 256 |
| Sperrklausel | 49 | Zustimmungsverfahren | 241 |
| Untersuchungsausschuss | 72 | Geteilte Unionskompetenz | 219 |
| Wahlrecht | 47 | Gleichheit der Wahl | 51 |
| Wahlrechtsgrundsätze | 48 | Grenzgängersituation | 407 |
| Wahlsystem | 49 | Grundfreiheiten | 351 |
| Europarat | 526 | Diskriminierungsverbot | 354 |
| Europarecht | 1 | Harmonisierungsmaßnahme | 361 |
| im engeren Sinne | 2 | offene Diskriminierung | 414 |
| im weiteren Sinne | 2 | Prüfungsaufbau | 356 |
| Europawahlgesetz | 46 | versteckte Diskriminierung | 414 |
| EWigkeitsgarantie | 285 | Grundrechte | 473 |
| Fachgericht für den öffentlichen Dienst | 539 | Grundrechtecharta | 486 |
| Fachgerichte | 538 | Adressaten | 488 |
| Finanzgeschäfte | 484 | Anwendbarkeit | 489 |
| | | Eingriff | 498 |

| | | | |
|--|-----------------|--|----------|
| Einschränkungsmöglichkeit | 500 | Kommission | |
| Entstehungsgeschichte | 486 | Abberufung | 113 |
| horizontale Wirkung | 491 | Amtsenthebung | 113 |
| Jedermannrechte | 497 | Amtszeit | 112 |
| Prüfungsaufbau | 492 | Aufgaben | 127 |
| Rechtfertigung | 499 | Außenvertretung | 136 |
| Schranken-Schranken | 503 | Beschlussfassung | 137 |
| Schutzbereich | 493 | Ernennungsvoraussetzungen | 105 |
| Verhältnismäßigkeit | 505 | Exekutivfunktion | 128 |
| Wesensgehaltsgarantie | 504 | Folgen frühzeitigen Ausscheidens | 114 |
| Grundrechtsberechtigung | 496 | Initiativrecht | 133 |
| Grundsatz der degressiven | | Kollegialitätsprinzip | 117 |
| Proportionalität | 43 | Misstrauensvotum | 113 |
| Grundsatz der Verhältnismäßigkeit | 503 | Präsident | 69, 115 |
| Gubernative | 102 | Prinzip der gleichberechtigten Rotation..... | 104 |
| Gültigkeitsprüfung | 593 | Rücktritt eines Kommissars | 113 |
| Haftung der Union | 596 | Sitz | 103 |
| Handel mit landwirtschaftlichen | | Unabhängigkeit | 110 |
| Erzeugnissen | 360 | Vizepräsident | 119 |
| Harmonisierungsmaßnahmen | 361 | Wächterfunktion | 134 |
| Harmonisierungsverbot | 224 | Wahl der Kommissare | 107 |
| Herren der Verträge | 23 | Wahl des Präsidenten | 105 |
| Hinreichend qualifizierte Verletzung | 600 | Zusammensetzung | 104 |
| Hoheitsgebiet | 21 | Kompetenz-Kompetenz | 286 |
| Hoher Vertreter der Außen- und | | Konfusionsargument | 439 |
| Sicherheitspolitik..... | 30, 78, 80, 121 | Kontingentierung | 366 |
| Aufgaben und Funktionen | 124 | Konvergenz der Grundfreiheiten | 356 |
| Ernennung | 122 | Kopenhagener Kriterien | 149 |
| Hüterin der Verträge | 547 | Korrespondenzdienstleistung | 466 |
| Hüterin des Unionsrechts | 134 | Korrespondenzdienstleistungsfreiheit | 475 |
| Identitätskontrolle | 285, 300 | Laserdrome | 473 |
| Immaterielle Schäden | 601 | Letztentscheidungskompetenz | 324 |
| implied-powers-Theorie | 225 | Lex-posterior-Formel | 259 |
| Informationsaustausch | 322 | Maastricht-Entscheidung | 268 |
| Initiativmonopol | 133 | Marktzugang | 370 |
| Inkompatibilität | 79 | Medienprivileg | 280 |
| Inländerdiskriminierung | 436 | Menschenwürde | 480 |
| Institutionelles Gleichgewichts der Organe | 37 | Ministerrat | 88 |
| Integrationsgrenzen | 285 | Mitgliedschaft qua Amt | 77 |
| Integrationshebel | 258 | Motor der Integration | 133 |
| Jumbo-Rat | 90 | Nachschieben von Gründen | 252 |
| Kadi-Rechtsprechung | 34 | Nichtigkeitsklage | 555 |
| Kapitalverkehrsfreiheit | 484 | Begründetheit | 569 |
| Beschränkungsverbot | 484 | Form | 568 |
| Keck-Urteil | 370 | Klagebefugnis | 561 |
| Klagegründe | 569 ff. | Klagefrist | 567 |
| Ermessensmissbrauch | 573 | Klagegegenstand | 559 |
| Unzuständigkeit | 570 | Klagegründe | 569 |
| Verletzung der Verträge | 572 | Parteifähigkeit | 558, 560 |
| Verletzung wesentlicher Form- | | privilegiert Klageberechtigte | 561 |
| vorschriften | 571 | teilprivilegiert Klageberechtigte | 561 |
| Kohärenzgebot | 33 | Zulässigkeit | 556 |
| | | Zuständigkeit | 557 |

| | | | |
|--|-----------------|---|------------|
| Niederlassungsfreiheit | 429, 465 | Recht auf Vergessen | 283 |
| Abgrenzung | 431 | Rechtsakt mit Ordnungscharakter | 566 |
| Anwendbarkeit | 430 | Rechtsklarheit | 186 |
| Bereichsausnahme | 452 | Rechtsnatur | 18 ff. |
| Beschränkung | 454 | der Union | 19 |
| Diskriminierung | 453 | des Unionsrechts | 27 |
| grenzüberschreitender Bezug | 436 | Rechtsnormvorbehalt | 187 |
| juristische Personen | 439 | Rechtspersönlichkeit | 19 |
| Niederlassung | 431 | Rechtsschutzbedürfnis | 548 |
| persönlicher Schutzbereich | 438 | Rechtssicherheit | 186 |
| primäre Niederlassung | 434 | Reinheitsgebot | 364, 388 |
| sekundäre Niederlassung | 434 | Reservekompetenz des BVerfG | 268 f. |
| Sitzverlegung | 441, 447 | Revokationsrecht | 246 |
| Umwandlung | 451 | Richtlinie | 183 |
| unmittelbare Drittwirkung | 455 | Adressaten | 185 |
| Notifizierungsverfahren | 129 | Frustrationsverbot..... | 189 |
| numerus clausus der Unionsorgane | 36 | horizontale Direktwirkung | 195, 204 |
| Objektives Beanstandungsverfahren | 545, 555 | inhaltliche Umsetzung | 188 |
| Ordentliches Gesetzgebungsverfahren | 63, 226 | überschießende Umsetzung | 188 |
| Organe der Union | 35 | Umsetzungsfehler | 197 |
| Organkompetenz | 35, 215 | Umsetzungsfrist | 189 |
| Organstreit | 555 | Umsetzungspflicht | 189 |
| Parlamentspräsident | 68 | unmittelbare Wirkung | 190, 193 |
| Petitionen | 350 | vertikale Direktwirkung | 195 |
| Pkw-Maut | 337 | Voraussetzungen der unmittelbaren | |
| Praktische Konkordanz | 428 | Wirkung | 196 |
| Präsident der Kommission | 115 | Richtlinienkompetenz | 102 |
| Abberufung | 120 | Richtlinienkonforme Auslegung | 197, 305 |
| Leitlinienkompetenz | 116 | Schranken-Schranken | 503 |
| Organisationskompetenz | 118 | Schutznormtheorie | 606 |
| Präsident des Europäischen Rates | | Sekundäres Unionsrecht | 167 |
| Aufgaben | 80 | Sekundärrecht | 4 |
| Primäres Unionsrecht | 167 | Richtlinie | 183 |
| Primärrecht | 4 | unmittelbare Anwendbarkeit | 180 |
| unmittelbare Anwendbarkeit | 175 | Verordnung | 181 |
| unmittelbare Geltung | 174 | Wahlfreiheit der Organe | 179 |
| Prinzip der begrenzten Einzel- | | Wirkung | 180 |
| ermächtigung | 215, 286, 540 | Sonderregeln für Ausländer | 477 |
| Privilegiert Klageberechtigte | 561 | Sozialleistungen | 331 |
| Produktbezogene Regelung | 370 | Spill-over-Effekt | 9 |
| Prozessrecht | 529 | Staat | 20 |
| Rat | 86 ff. | Staatenklage | 541, 544 |
| Beschlussfassung | 98 | Staatenverbund | 25 |
| demokratische Legitimation | 88 | Staatsangehörigkeitsband | 413 |
| Hauptrechtsetzungsorgan | 231 | Staatshaftung | |
| Initiativrecht | 93 | unionsrechtliche | 596 |
| Sitz | 87 | Stellungnahme | 212 |
| Sperrminorität | 98 | Subsidiaritätsprinzip | 221 |
| Ratspräsidentschaft | 92 | Subventionen | 129 |
| Rechnungshof | 143 | sunset clause | 162 |
| Aufgabe | 144 | Technische Informationssysteme | 322 |
| Sitz | 143 | Teilprivilegierte Klageberechtigte | 561 |
| Recht auf Gleichbehandlung | 331 | Tertiäres Unionsrecht | 213, 243 |
| | | Troika | 92 |

| | | | |
|--|----------|--|----------|
| ultra-vires-Akt | 294 | Völkerrechtssubjekt | 28 |
| ultra-vires-Kontrolle | 285 | Vollzug des Unionsrechts | 306 ff. |
| Umsetzungsausfall | 197 | direkter Vollzug | 308 |
| Umsetzungsdefizit | 197 | Einheitlichkeit | 319 |
| Unionsbürger | 22 | indirekter Vollzug | 315 |
| Kommunalwahlrecht | 350 | kooperative Verwaltungsverfahren | 324 |
| Unionsbürgerrechte | 497 | mittelbar indirekter Vollzug | 320 |
| Wirkungsbereich | 327 | Regelfall | 307 |
| Unionsbürgerschaft | 325 | unmittelbarer indirekter Vollzug | 316 |
| Unionskompetenz | 215 ff. | Verfahrensautonomie | 318 |
| ausschließliche | 216 | Verwaltungskooperationen | 321 |
| geteilte | 219 | Verwaltungsorganisation | 311 |
| konkurrierende | 219 | Verwaltungsverfahren | 314, 318 |
| parallele | 223 | Vollzugsermächtigung | 317 |
| Unionsrecht | 166 ff. | Vorabentscheidungsverfahren | 575 |
| primäres | 167 f. | Gericht | 577 |
| sekundäres | 167, 177 | Vorlagefrage | 579 |
| Unionsrechtliche Staatshaftung | 604 | Vorlagepflicht | 587 |
| Fehlverhalten des Gesetzgebers | 611 | Zuständigkeit | 576 |
| Fehlverhalten nationaler Gerichte | 612 | Wächterfunktion | 553 |
| Voraussetzungen | 605 | Wahlrechtsgleichheit | 44 |
| Unionsrechtskonforme Auslegung | 304 | Wahlrechtsgrundsätze | 44, 48 |
| Ununterbrochene Legitimationskette | 67 | Währungspolitik | 141 |
| Verbandskompetenz | 215 | Warenverkehrsfreiheit | 359, 464 |
| Verbraucherschutz | 392 | ausdrückliche Rechtfertigungsgründe | 375 |
| Verbringungsverbot | 366 | Ausfuhrbeschränkungen | 374 |
| Verhältnismäßigkeit | 395 f. | Cassis-de-Dijon-Entscheidung | 390 |
| Erforderlichkeit | 398 | Dassonville-Formel | 368 |
| Geeignetheit | 397 | Keck-Urteil | 370 |
| legitimes Ziel | 396 | Marktzugang | 370 |
| Verhältnismäßigkeitsgrundsatz | 503 | Maßnahmen gleicher Wirkung | 367 |
| Verkaufsmodalitäten | 370 | mengenmäßige Einfuhrbeschränkung | 366 |
| Vermögensschaden | 601 | persönlicher Schutzbereich | 363 |
| Verordnung | 181 | sachlicher Schutzbereich | 362 |
| Verschleierte Beschränkung | 383 | Schutzpflichten | 369 |
| Vertikale Direktwirkung | 203 | ungeschriebener Rechtfertigungsgrund | 390 |
| Vertrag über die Europäische Union | 12 | Ware | 362 |
| Vertragliche Haftung | 596 | zwingende Erfordernisse | 390 |
| Vertragsänderungen | 82 | Wegzugsfreiheit | 436 |
| Vertragsverletzungsverfahren | 541 | Wesensgehalt der Grundrechte | 268 |
| begründete Stellungnahme | 546 | Wesensgehaltsgarantie | 504 |
| Begründetheit | 553 | Wesentlichkeitstheorie | 244 |
| einstufiges | 554 | Willkürliche Diskriminierung | 383 |
| erstes Mahnschreiben | 545 | Wirtschafts- und Sozialausschuss | 232 |
| Folgen | 554 | Zahlungsverkehrsfreiheit | 485 |
| Klagegegenstand | 548 | Zählwert | 44 |
| Verwirkung des Klagerechts | 551 | Zersplitterung des Parlaments | 54 |
| Verwirkung | 551 | Zollunion | 359 |
| Völkerrecht | 1, 27 | Zustimmungsverfahren | 241 |
| Völkerrechtlicher Vertrag | 31 | Zwingende Erfordernisse | 390 |
| Abschluss | 31 | | |